

# Das Adelsarchiv Winterburg

Stand: 29.11.2007

*Text aus: Robert Thomas: Quellen zur Geschichte der Stadt Rheinbach, Band 2, Rheinbach 1989, digital erfasst im November 2007 durch Frau Giti Farzaneh-Sani*

## Einleitung

Der Archivalienbestand "Adelsarchiv Winterburg" wurde mir im Juni 1984 vom Eigentümer Herrn von Brauchitsch zur Ordnung und Verzeichnung übergeben und liegt nun in Form von Fotokopien im Stadtarchiv Rheinbach vor.

Das Archivgut umfasst einen Zeitraum von 1488 bis 1686 entstand durch Sammlung von Urkunden, Verzeichnissen und Schriftverkehr, dar von den Lebensträgern des Jülich, Kleve, Bergischen Lebens mit Haus und Herrschaft Winterburg, dem Rechtsnachfolger überlassen wurde. Die natürliche chronologische Folge des Schrift=

gutes und damit die Gliederung nachfolgende Lehensträger

- von Rennenberg
- von Kolff
- von Kessel
- von Friemersdorf
- von Haust
- von Nulandt
- von Goltstein
- von Hack

wurde wieder hergestellt.

Abschriften und Auszüge aus den Lebensregistern der Herzöge von Jülich, Kleve, Berg, bei der Mannkammer zu Düsseldorf, reichen bis zum Jahre 1425 zurück. Original Gerichtsprotokolle des Geschworenen und Schöffengerichtes in der Mittelsürst von 1576 bis 1588 und des Geschworenen und Schöffengerichtes von Krahenforst von 1500 bis 1582, welche die Herrn von Winterburg, zugleich Gerichtsherren beider Gerichte, in ihren Archivbestand gezogen hatten, wurden getrennt geordnet. Weiterhin konnte aus dem vorliegenden Bestand eine umfangreiche Sammlung von 1500 bis 1582 aufgezeichneter Krahenforster Weistümer (Ortsrechtsnormen) zusammengestellt werden \*.

Diese überlieferten Gerichtsprotokolle ergänzen und erweitern die in anderen Beständen vorliegenden Protokolle beider Sürster Gerichte und vermehren die Kenntnis über Rechtsverhältnisse des 16. Jahrhunderts im Bereich der Herrschaft Krahenforst, welche auch die 13 Leben genannt wurde\*\*. Dies gilt in besonderem Maße für die neun Originale der zwischen 1500 bis 1582 aufgezeichneten Krahenforster Weistümer. Der überwiegende Teil des Schriftgutbestandes befasst sich mit Grundstücksübertragungen, Stiftungen, Grundstücksbeschreibungen, Auflistung von Ländereien, Rechten und Einkünften die zum Lehen Herrschaft Winterburg gehörten.

Streitigkeiten über hoheitliche Zugehörigkeit von Teilen der Herrschaft Winterburg zwischen Kurköln und dem Herzogtum Jülich, Kleve. Berg, die 1594 bis einem Rechtsspruch vor dem Reichskammergericht führten, veränderten weiterhin die unübersichtliche Teilung der Sürst in kleine adlige und geistliche Grundherrschaften verschiedener Landesherrn. Das in diesem Zusammenhang entstandene Schriftgut reicht von der Befragung ältester Hausleute über Größe und Grenzziehung und hoheitliche Zugehörigkeit der Herrschaft bis hin zu Wirtschaftsunterlagen, die in der Mitte des 17. Jahrhunderts erkennen lassen, dass ein Lehensobjekt "Haus und Herrschaft Winterburg" keine ausreichendesgemäße Versorgungsgrundlage mehr für ein vielköpfiges Adelshaus war. Der persönliche Schriftverkehr der Lehensträger und ihrer Familienglieder zeigt die Probleme eines kleinen Adelshauses auf, ihre männlichen und weiblichen Familienangehörigen, beginnend mit deren Unmündigkeit, eine geistliche oder weibliche Versorgungsgrundlage zu schaffen. Aussagen über das Leben der Hausleute oder Untertanen lassen sich erst nach Durchsicht des gesamten Archivalienbestandes machen. Das nun in Kopie übernommene Schriftgut des Adelsarchivs Winterburg bedeutet eine wertvolle Bereicherung der Stadtarchivs Rheinbach, dessen Auswertung neue Erkenntnisse zur Stadtgerichte vermitteln wird.

Robert Thomas  
Stadtarchiv

\*Vergl.: Grimm, Jacob, Weisthümer, 1840. Hrsg.: Ernst Dronke und Heinrich Beyer, Berlin 1957, Seiten 696 – 701

\*\* Vergl.: Müller, Hans-Paul, Die Herrschaft Tomburg und ihre Herren bis zum Ausgang des Mittelalters, Bonn 1970, Seiten 196, 2002

## Bestandsverzeichnis

Weistümer des Geschworenen und Schöffengerichtes  
von Krahorst an der Bank  
1500 bis 1582

AR Nr. 403      1500  
S. 165 - 175

Weistum der Geschworenen zu Krahorst an der Bank. Im Text datiert mit 1500 und Erwähnung des Grundherren von Kolff, deren Besitzerwerb erst 1514 erfolgte.

Vermerk:  
Abschrift gefertigt  
1688 August 31, Brühl  
Notar

AR Nr. 403      Abschrift von 1500  
S. 253 – 259

Weistum der Geschworenen zu Krahorst an der Bank.

AR. Nr. 403      1516  
S.123 –120

Weistum der Geschworenen zu Krahorst an der Bank. Erwähnung der Grundherren von Kolff.

Vermerk:  
Abschrift gefertigt  
1688 August 31, Brühl  
Wilhelm Bierbaum  
Notar

AR Nr. 403 o. D.  
S. 177 – 203

Weistum der Geschworenen zu Krahorst an der Bank. Keine Erwähnung des Grund- und Landherren.

Wilhelmus Walmrath

AR Nr. 403 1581  
S.237 – 251

Weistum der Schöffen, Geschworenen und des Dingstuhls zu Krahorst. Erwähnung des Grund- und Landherren Dietrich von Kessel.

Wilhelmus Walmrath

AR Nr. 403 1581  
S.291 – 305

Weistum der Schöffen, Geschworenen und Untertanen des Dingstuhls zu Krahorst. Erwähnung des Grund- und Landherren Dietrich von Kessel.

AR Nr. 403 1581  
S. 267 – 279

Weistum der Schöffen und Geschworenen und der Untertanen des Dingstuhls zu Krahorst. Erwähnung des Grund- und Landherren in den 13 Lehen, Dietrich von Kessel.

AR Nr.403 Rechte des Herren von Tomburg als Vogt oder Schirmherr des  
S. 281 - 289 Gerichtes zu Krahorst.

Vermerk:  
Wilhelm Küscher, Notar,  
fertigt am 3. September 1688  
eine gleichl. Abschrift

AR Nr. 404 1582 September 26

Winterburg

S. 69-75  
(s.a.Nr.403  
S.277.235) Niederschrift über den einer Aufzeichnung des Herrenweistums zu Krahorst im Jahre 1572 durch den vereideten Gerichtsschreiber Thmas Hirtz und einer im Text abweichenden Aufzeichnung des Weistum durch einen gewissen Schneehagen. Fertigung der Niederschrift durch den Notar Thomas Schurpff.

Abschrift

AR Nr. 403 1582  
S. 205-225

Krahorster Weistum wie das von Alters durch Schöffen und Geschworenen daselbst auf dem Herren- und Hohen Geding geweist und erkannt wird. Erwähnung des Grund- und Landherr in den 13 Lehen Dietrich von Kessel.

Hand d. Schreibers  
Thomas Schurpff

### **Protokolle des Geschworenen und Schöffengerichtes zu Krahorst an der Bank, Gericht der 13 Lehen 1572 bis 1603**

AR Nr. 403	1572 April 21	1595 Januar 12
S.343-385	1581 Juni 26	1595 April 13
S.425-485	1582 April 30	1596 Januar 18
	1582 Juni 25	1596Mai 9
	1583 Januar 7	1596 Juli 4
	1583 Juli 1	1597 Januar 9
	1584 April 16	1597 April 24
	1585 Januar 7	1597 Juli 10
	1585 September 25	1598 Februar 12
	1586 Januar 23	1598 April 23
	1586 April 21	1598 Juli 9
	1586 Juni 30	1599 Januar 14
	1587 Januar 12	1599 April 23

15 April 13	1599 Juli 1
1588 Januar 11	1600 Juli 13
1590 Mai 17	1600 Juli 20
1590 Juli 4	1601 Januar 11
1592 Januar 9	1601 Mai 10
1592 April 16	1601 Juli 5
1592 Juli 9	1602 Januar 17
1593 Januar 7	1602 Mai 30
1593 Juli 1	1603 Januar 9
1594 Januar 13	1603 April 17

Protokolle der Geschworenen- und Schöffengerichtes in der Mittelsürst  
1576 bis 1588

AR Nr. 403      1576  
S. 99-101  
Gerichtsprotokoll in der Mittelsürst

AR Nr. 403      1582-88  
S. 103  
Gerichtsprotokoll in der Mittelsürst

AR Nr. 403      1588  
S. 95-99  
Gerichtsprotokoll in der Mittelsürst. Dietrich von Kessel, Herr zu Winterburg, hat allen kurmedigen Leuten verboten, Güter ohne sein Wissen zu verkaufen und hat das Haus des ungehorsamen Schnitzlers mit einer Kette verschießen lassen.

**Abschriften aus Lehenbüchern des Herzogtums Jülich,  
Kleve, Berg bei der Mannkammer in Düsseldorf betr. die  
Lehensfolge von Haus und Herrschaft Winterburg  
1425 bis 1506**

AR Nr. 404      1582  
S. 85

Lehensfolge Herrschaft Winterburg. Auszüge aus den Lehensbüchern zu Düsseldorf der Jahre 1425, 1492, 1499 = von Rennenberg, 1506 = von Kolff zu Vettelhoven

1425 Buch der Reversalien Fol. 63  
1492 Lehnbuch Herzog Wilhelm Fol. 38  
1499 Buch der Reversalien Fol. 91  
1506 Lehnbuch Herzog Wilhelm Fol. 35

Abschrift

AR Nr. 404 1602  
S. 93-99

Lehensfolge der Herrschaft Winterburg. Auszüge aus den Lehensbüchern zu Düsseldorf der Jahre 1425, 1492, 1499, 1506.

Abschrift

AR Nr.404 1686  
S. 59-63

Extrakte aus dem Kurf. Lehensregister in Düsseldorf der Jahre 1425, 1492, 1499, 1506

Abschrift

AR Nr. 404 o. D.  
S. 101 Lehensfolge der Herrlichkeit Winterburg von 1425 bis 1506.

**Lehensauftragungen und Schriftverkehr wegen Haus und Herrschaft Winterburg mit Rechten, Freiheiten, Einkünften und persönlicher Korrespondenz der verschiedenen Lehensträger  
1488 bis 1686**

AR Nr.403 1488  
S. 11-15

o. O.

Wilhelm Herr zu Rennenberg überlässt Peter, von Unserer Lieben Frau Birk, und Metzge seiner Hausfrau und deren Erben, das Flögel-feld bei Winterburg bis an den Burgpfad in Richtung Neukirchen, die Wiese und die dortige Hofstatt zur erblichen Pacht. Die Eheleute werden verpflichtet, ein neues Haus aufzurichten und jährlich eine Abgabe von einem Malter Hafer, ein Huhn und ein Pfund Wachs an der Winterburg abzuliefern. Siegelankündigung.

Abschrift

AR Nr. 403  
S. 17-27

1501

Krahforst

Thomas von Orsbeck, Herr zu Ollbrück verkauft Dietrich von Kolff, Herrn zu Vettelhoven und seiner Ehefrau Luthard erblich seinem halben Anteil an dem Gebiet der 13 Lehen unter dem Krahforster Gericht. Das Gericht der Herrlichkeit, Kurmuth, Zinsen, Pacht, Nutzungen, Dienste, Günter und Zubehör, wie es vor ihm, von seinen Eltern besessen wurde, für zweihundert oberländische rheinische Gulden. Dieser Erbkauf wurde im beisein des Thomas von Orsbeck zu Krahforst in Anwesenheit des Schultheiß Hylger von Irlenbusch, der Geschwornen und allen Untertanen verlesen und den Untertanen anbefohlen, Dietrich Kolff zu Vettelhoven als ihren neuen Herrn zu erkennen. Siegelankündigung.

Abschrift  
Ausf. Papier  
im Orig. Pergament.  
Schreiber: Wilhelm von Eichen

Thomas von Orsbeck,  
Heinrich von Orsbeck,  
Johann von Orsbeck

AR Nr. 403  
S.1- 9  
s.a. Nr. 404  
S. 81

1526

o. O.

Erbgüter der Kolff von Vettelhoven

Fragment eines Erbteilungsvertrages der Winterburgischen Güter. Erster Teil nicht überliefert, der sich mit dem  $\frac{1}{2}$  Anteil des Dietrich von Kessel befasst.  
Die nachfolgenden Güter als Hälfte der Winterburgische Güter der von Kolff entfallen auf

Dietrich von Kolff und die nachgelassenen Kinder des Bertram von Kolff zu Blenz, vertreten durch den Vormund Wilhelm Raitz von Frenz zu Flierstätten.

Hof zu Morenhoven, Gebäude, Mussgarten, Waldgerechtigkeit,  
Land, Benden, Busch, Zinsen, Hühner, Kapaun

Bauplatz zu Diesternich, Land, Weingarten, Benden, Bruch, Zinsen,  
Pacht, Hühner, Kapaun, Pfennigsgeld.  
Hof zu Euskirchen, Gebäude, Mussgarten, Land in u. außerhalb der  
Stadt, Benden, Teil d. Zehnt, Pacht.  
Haus zu Ripstorff, Pächter Winant Mayer, Land, Beden, Kurmuth,  
Pfennigsgeld, Hühner, Kapaun, Hafer.  
Hof in Ripsrorff, Gebäude, Halfe Johann Hermanns, Land, Benden.  
Hofplatz zu Waldorf, Land, Benden, Pacht.  
Theiß Acker bei der Nücken Hardt zwischen Ripsrorff und Freilingen.  
Hof zu Altendorf, Gebäude, u. Anhang.  
Hofplatz zu Freilingen, Land, Benden.  
Weinhof zu Brohl, Gebäude, Weingarten, Land, Benden, Buch, Pacht.  
Steinbruch, der Raven Stein in der Winterburgen Stein Kühlen soviel  
man davon auf diesen Teil erbauen nötig.  
Als Freunde und Verwandte des Dietrich von Kessel anwesend:  
Wilhelm von Goltstein, Herr zu Müggenhausen und Miel, Hermann von  
Lülsdorf, Eberhard Ketzgen zu Gerhardshoven.

AR Nr. 403 1572-1579 o. O.  
S. 261-265

Niederschrift des Krahforster Gerichtsschreibers Franz Hirtz wegen  
Übergriffe des Grundherrn in Gerichtssachen. Wohnort des  
schweigenden Schultheiß und Einsetzung von Gerichtspersonen.

Geschworenen widerlegen am 21. Mai 1579 öffentlich, dass die  
Wilthöfer oder Tomburger Güter in den 13 Lehen gelegen sind.

AR Nr. 404 1582 September 19. o. O.  
S. 481-499

Auf Weisung und in Anwesenheit des Herrn von Winterburg Dietrich  
Kessel von Nürburg und alter eingesessener Hausleute der Herrschaft  
erfolgte eine Niederschrift über die Grenzen der Herrschaft, wie auch  
Größen der einzelnen Teil und deren frühere Lehensträger. Weiterhin  
Nachrichten über Gerichtsorte und Landeshoheitliche Zugehörigkeit,  
außerhalb gelegene Güter sowie weitere Einkünfte und Rechte.

Thomas Schurpff, Notar

Notariatssiegel

AR Nr. 404 1582 September 19. Winterburg  
S. 87-91  
s.a. Nr. 404 Niederschrift einer Befragung ältester Hausleute über zugehörige  
S. 77-83 Güter und Rechte der Winterburg.

Schloß Winterburg mit Hof, Wällen, Dämmen, Weiher, 11 Morgen Land. Die Steinrutsche = Land und Busch, das Flögelfeld, die Nücken mit 4 Häusern der Untertanen:

Meiselhof  
Haus Johannis Hof  
Peter Schiefer Hof  
Deterich Müllers Hof

Untertanen am Rennenpfad im Hilberather Kirchspiel und bei Weiler.

Untertanen haben das Schloß zu bewachen und bedienen und suchen ihr Recht an der Brücke zu Winterburg. Im Falle einer Beschwerde entscheidet der Herr zu Winterburg.

Sürst und Gerichtsordnung, Schultheiß und Schöffen. Wegen der Sterblichkeit waren aus Mangel an Personen 1 Schultheiß und 7 Schöffen verblieben, obwohl jedes Gericht getrennt von einander einen Schultheiß und sieben Schöffen hatte.

AR Nr. 404      1582 September 19.      Winterburg  
S. 501-513  
S. 515-527      Zwei Abschriften der Niederschrift wie vor. Schreiber Thomas Schurpff.

AR Nr. 403      1582 September 26      o. O.  
S. 227-235  
s.a. Nr.404      Auf Weisung des Grund- und Landherren Dietrich von Kessel erfolgte  
S. 69-75      eine Befragung ältester Einwohner, ob im Jahre 1572 zu Zeiten des  
Junkers Bertram von Kolff und des Junkers Wilhelm von Metternich  
und Quandt das Krahorster Weistum von Schöffen und Geschworenen  
verkehrt öffentlich ausgemahnt, und vom Gerichtsschreiber Thomas  
Hirtz auf Weisung der Gerichtspersonen sogleich schriftlich verzeichnet  
wurde.

Aus der weiteren Einlassung der Zeugen geht hervor, dass der Gerichtsschreiber Hirtz und ein gewisser Schneehagen je eine Aufzeichnung des Weistums mit abweichendem Text fertigten und die Gerichtspersonen nach dem Ableben von Metternich beschieden wurden und dort erklärten, sie würden an dem Weistumstext des Schreibers Hirtz festhalten und dies sei rechtmäßig.

Abschrift durch  
Notar Thomas Schurpff

AR Nr.403      1583 April 20.      Münstereifel  
S. 67-73

Obermeister und Aufseher der Bruderschaft Unserer Lieben Frau von Münstereifel Engelbert Rheinbach, Schöffe, Theiß Rick, Schöffe, Hermann Aschweiler und Winrich Becker tauschen mit Juncker Dietrich von Nürburg gt. Kessel zu Winterburg

Mo	Vtl	Pt.	
1	2	= 1 1/2	Morgen Land auf dem Mußgarten
3	-	=3	Morgen Land auf der Filsmahr
3	-	=	Morgen Land auf der Pützgasse
1	2	=1 1/2	Morgen Land auf dem Flodtgraben
-	2	= 1/2	Morgen Land an der Bruderschaft
-	-	4= 1/8	Morgen Land an der Weide d. Junkers Kolff
-	2	= 1/2	Morgen Land an dem Ruppenfeld
9	-	=9	Morgen Land zu Peppenhoven a. d. Mahr
4	-	=4	Morgen nach Drees auf Maus
Mo	Vtl	Pt.	
-	3	= 3/4	Morgen a. Hof d. Bruderschaft am Weiher

Dietrich von Kessel aufgetragen, Konsens seines obersten Lehnherren einzuholen. Siegelankündigung beider Schöffen.

Abschrift

AR Nr. 404 1583 August 27 Jülich  
S. 545-559  
und Schreiben des Dietrich Kessel von Nürburg an seiner Landesfürsten Lehensherrn wegen Vergabe der strittigen Winterburger Lehensteil.

Konzept

AR Nr. 403 1586 Januar 13 und 19 Winterburg  
S. 387-399  
Auszüge aus dem Verhörbuch des Herrn von Winterburg Dietrich von Kessel zu Nürburg.

AR Nr. 404 1586 Januar 29. Winterburg  
S. 573-579  
Dietrich Kessel von Nürburg an Gräfin zu Arenberg wegen seines Lehensgutes Herrschaft Winterburg.

Abschrift Dietrich Kessel von Nürburg

AR Nr. 404 1586 Januar 29. Winterburg  
S. 533-535  
Schreiben des Dietrich Kessel von Nürburg an die Gräfin zu Arenberg gab. Gräfin von der Mark.

Abschrift

- |  |   |                             |
|--|---|-----------------------------|
| AR Nr. 403<br>S. 399-423               | 1586 September  | Winterburg                  |
|  | Verhör des Dietrich von Krahorst durch den Schultheiß und vereideten Gerichtsschreiber Hilger Heck.   |                             |
|  | Hilger Heck<br>vereideter Gerichtsschreiber   |                             |
| AR Nr. 404<br>S. 581-587<br>S. 529-531 | 1586  | o. O.                       |
|  | Gesuch des Dietrich Kessel von Nürburg an seinen Lehnsherrn wegen des Lehens Haus und Herrschaft Winterburg.  |                             |
|  | Konzept   | Dietrich Kessel von Nürburg |
| AR Nr. 404<br>S. 537                   | 1586  | o. O.                       |
|  | Beschreibung des Hauses Winterburg mit seinen Wällen, Dämmen und Weihern und sonstigen Rechten.   |                             |
| AR Nr.404<br>S. 539-543                | 1588 April 24   | o. O.                       |
|  | Bittgesuch der Winterburg Untertanen am Rennenpfad wegen Schatz und Steuerlast.   |                             |
|  | Handschrift des Notars<br>Thomas Schurpff   |                             |
| AR Nr.404<br>S. 77-83                  | vor 1594  | o. O.                       |
|  | Bittschrift des Dietrich Kessel von Nürburg an seinen Kurfürsten und Lehnsherrn wegen Belehnung mit umstrittenen Lehensteilen, der Rennenberger Güter, als Teil der Herrschaft. Angeschlossen seine Beschreibung des Lehens Winterburg.   |                             |
|  | Abschrift   |                             |
| AR Nr. 403<br>S. 133                   | 1594 September 6  | Trier                       |
|  | Mandat Kaiser Rudolfs, Landung zum abschließenden Rechtsspruch vor das Reichskammergericht für den 6. November 1594 an<br>Ernst, Erzbischof zu Köln, Erzkanzler des Hl. Röm. Reiches,<br>Administrator der Stifte Münster, Freising und Stablo, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern<br>und<br>Johann Wilhelm, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg<br>in der Streitsache Steuergerechtigkeit Winterburg, Sürst, Krahorst, zwischen beiden Kurfürsten. |                             |
|  | Ausf. Papier  |                             |

Schreiber: Caspar Morhardt

Großes Papiersiegel

AR Nr.404 1596 November 10 Winterburg  
S. 565-571

Dietrich Kessel von Nürburg an den Marschall Scherenberg der Lehn- und Mannkammer wegen des Lehensempfang mit Peppenhoven und Winterburg.

Abschrift gez. Dietherich Kessel von  
Nürburg

Ar Nr. 404 1596 o. O.  
S. 561-563

Beschreibung des Hauses Winterburg mit seinen Wällen, Dämmen, Weihern und sonstigen Einkünften und Rechten.

Abschrift

AR Nr.404 1602 Oktober 19 Düsseldorf  
S.109-115

Vereinbarung wegen eines 6.800 Goldgulden betagenden Heiratsgeldes zwischen Eberhard von Ketzgen, Anna Haust von Ulmen und Dietrich Kessel von Nürburg zu Winterburg.

Abschrift

AR Nr. 404 1607 November 8 Düsseldorf  
S.103-107

Kanzleischreiben an den Amtmann und Vogt der Grafschaft Neuenahr.

AR Nr.404 1608 Juli 9 Winterburg  
S. 177-121

Schuldverschreibung des Johann Kessel von Nürburg zu Berg, Vetter des zwischen 1602-1608 verstorbenen Dietrich von Kessel Herr der Herrschaft Winterburg, an Peter Assenmacher aus Eichen, dem Schultheiß in der Sürst, über eine Summe von 100 Taler.

Kleines Papiersiegel Johann Kessel von Nürburg

Vermerk: 1655 abgelegt  
durch von Goltstein

AR Nr.404 1608 November 5 Düsseldorf

S. 123-125

Kanzleischreiben an Wilhelm von Hall, dem Antragsteller, auf eine Belehnung mit Haus und Herrschaft Winterburg von Hall wird, wie ihm vom Landesfürsten zugesagt, die Belehnung erhalten, sofern er sich mit den Anteilseignern an Haus und Herrschaft Winterburg, Eberhard Ketzgen und dessen Schwester Wwe. Anna Haust von Ulmen, auseinander gesetzt haben. Zwischenzeitlich wird Wilhelm von Hall aufgegeben, ein Inventar der Liegenschaften zu erstellen. Vor der aufgezeigten Belehnung wird ihm bereits die Einräumung zugestanden.  
Johann Raitz von Frens

AR Nr.404  
S, 127-129

1616 September 16

Düsseldorf

Kanzleischreiben an Heinrich von Walpott-Bassenheim zu Königsfeld, Kaiserlicher Verwalter des sequestrierten Hauses Winterburg. Ihm wird angezeigt, dass Eberhard von Ketzgen, Amtmann von Berkum, bei der Kanzlei vorsprach, ein Mandat des Kaiserlichen Kammergerichtes Speier vorlegte. Der Verwalter wird gebeten, die Auflagen des Mandats durchführen zu lassen, gleichzeitig aber die Interessen der Lehnsoberrhoheit des Kurfürsten und Herzog von Jülich-Kleve-Berg wahrzunehmen und zur Verhütung von Übertretungen keine ausländischen Soldaten einzusetzen, sondern um Hilfe bei kurf. herzogl. Beamten anzusuchen.

Abschrift

AR Nr.404  
S.133-135

1617 Juli 12

Bonn

Kanzleischreiben und Befehl an den Schultheiß in der Sürst, dass Heinrich von Walpott-Bassenheim durch die Kaiserliche Majestät zum Verwalter der zu sequestrierenden Winterburger Güter bestellt wurde. Jede Tätigkeit gegen Wilhelm von Hall ist untersagt, da demselben noch die von ihm in Jahr eingesäten Früchte zustehen.

Siegel d. Churfürstl.  
kölnischen Kanzlei

Peter Hülzmann

AR Nr. 404  
S.131

1617 Juli 19

Bonn

Kanzleischreiben an Heinrich von Walpott-Bassenheim, Kaiserlicher Verwalter des sequestrierten Hauses Winterburg. Dem Schultheiß in der Sürst ist ein Befehl über dessen anbefohlenen Verhalten zugestellt worden.  
Abschrift der Anweisung vom 12.7.1617 ist nachrichtlich beigelegt.

Abschrift

AR Nr.404  
S.151-153

1632 Juni 12

Düsseldorf

Quittung über 25 Rt., ausgestellt durch das Stadtgericht Düsseldorf.

Diethrich Pfeilsticker,  
Schöffe des Haupt- und  
Stadtgerichts Düsseldorf

AR Nr.404 1632 Juli 7 Köln  
S, 155-157

Rechnung über ausgeführte Goldschmiedearbeiten über 29 3/4 Rtl.  
Empfangsbestätigung der auf von Nuland ausgestellten Rechnung von  
der Frau des Goldschmieds.

Susanna von der Portzen

AR Nr.404 1632 Juli 26 Düsseldorf  
S.171-173

Quittung der Catharina Schmitz für empfangene 20 Rtl von Frau  
Antoinetta Nuland geb. Hatzfeld.

AR Nr. 404 1632 Oktober 9 o. O.  
S147-149

Quittung über empfangene 500 Rtl.

Wilhelm von der Horst,  
Landvogt

AR Nr.404 1632 Oktober 29 Heisterbach  
S. 143-145

Franziskus Scheffer, Abt von Kloster Heisterbach, stellt als Visitor des  
Erbenden zustehenden Liegenschaften fest, die ohne Wissen und  
Zustimmung seines damals regierenden Vorgängers, Abt Johannes  
Buchmann von dem seinerzeitigen Herrn von Winterburg, von Kessel,  
veräußert wurden. Der Abt von Heisterbach erhebt gegen den jetzigen  
Lehnsinhaber Anspruch auf Zahlung von 275 kölnischen Taler und  
droht bei Nichtzahlung Beschwerde beim Kurfürsten von Köln oder den  
Rechtsweg an.

Abteisiegel  
Heisterbach

Franziskus Schefferus  
Abt in Heisterbach

AR Nr.404 1632 November 9 Xanten  
S. 139-141

Schreiben des Wilhelm von der Hall und Quittung über 95 Rtl an von  
Nuland.

Wilhelm von der Hall

AR Nr. 404 1633 März 6 (Düsseldorf)  
S. 167-169

Quittung von Catharina Schmitz über die von Herrn Adrian Nuland empfangene 77 Rtl.

Catharina Schmitz

AR Nr.404 1633 April 2 o. O.  
S.183-185

Quittung über 60 gezahlte Rtl von Hans an Conradt Ophoven.

Conrad Ophoven  
Düsseldorf

AR Nr.404 1633 May 20  
S. 175-177

Quittung über den Empfang von 50 Rtl von Kapitän Nulandt.

Wilhelm Piepers

AR Nr. 404 1633 Juli 12 Düsseldorf  
S. 159-161 Quittung über 25 Rtl, betreffen Haus Ritz.

Diethrich Pfeilsticker

AR Nr.404 um 1633 o. O.  
S. 179-181

Empfangsbekanntnis von Junker Johan Mannes über 4 Rtl.

Johan Mannes

AR N.403 1638 Oktober 21 Winterburg  
S. 81-83

Auf Weisung des Kaiserlichen Verwaltung von Haus Herrschaften Winterburg wurden zur Haltung des Krahorster Herrengerichtes die Untertanen zur Huldigung der neuen Herren  
Wilhelm Ketzgen von Gerhardshoven  
Erbtürwächter d. Erzstifts Köln und  
kk. Kammerherr  
wie auch  
Dietrich von und zu Pützfeld  
Herr zu Iplendorf und Oberdrees  
gelangen. Schultheiß Hubert Esch erklärte für Schöffen und Untertanen, dass sie bisher dem Kaiserlichen Verwaltung der sequetierten Winterburgschen Güter dem Herrn Heinrich Walpott zu Bassenheim zu Königsfeld als ihrem Herrn gehuldigt hätten, ein Herrengericht sei in dieser Zeit nicht gehalten worden. Nach gebührlicher Huldigung solle das Karhforster Weistum verlesen werden.

AR Nr.404 1639 Februar o. O.  
S. 191

Inkassorechnung und Quittung über den Betrag von 20 Rtl 6 Stüber,  
den ein Sonnenberch dem Herrn von Nulandt bestätigt.

H. Sonnenberch

AR Nr.403 1639 Dezember 13  
S. 83-89

o. O.

nach Auftrag der Herren von Ketzgen und Pützfeld vom 13. Dezember  
1639 beruft Johann Burkhard, Beamter, die Untertanen zum  
Herrengeding in die Winterburg zur Leistung des Huldigungseids.  
Schultheiß Hubert Esch brachte vor, dass die Untertanen nur einen Herrn  
haben möchten, huldigte anschließend den neuen Herren.

Verzeichnis der Untertanen  
der 13 Lehen

Eich, Hubert, Schultheiß  
Hanenstein, Johann, Schöffe  
Schiffer, Peter a. Loch, Schöffe  
Schneider, Heinrich a. Krahforst, Schöffe  
Krahforst, Merten a. Krahforst, Schöffe  
Krahforst, Hermann a. Krahforst, Schöffe  
Schlebach, Burkart a. Schlebach, Schöffe  
Schleifeld, Johann a. Kotzkaul, Schöffe

Die übrigen Untertanen:

Schneider, Neiß a. Schlebach, Bote  
Urban, a. Merzbach  
Henrich, a. Merzbach  
Schmit, Krst a. Irlenbusch  
Rutsch, a. Irlenbusch  
Schmit, Claiß a. Irlenbusch  
Claß a. Kotzkaul  
Paulus a. Loch  
Zimmermann, Bertram a. Loch  
Mertens, Tilmann a. Krahforst  
Strack, Theis a. Krahforst  
Körst, a. Schlebach  
Huberts, Jan a. Schlebach  
Merten, (Sohn d. Schultheiß) a. Eichen zu Schlebach  
Meurer, Zerres a. Schlebach  
Mahlburg, Jacob a. Schlebach  
Schuhmacher, Gilles a. Schlebach  
Weitere Wohnhäuser

Wwe. Tilmans a. Merzbach  
Wwe. Bertrams a. Merzbach  
Dietherichs a. Schlebach

Theiß, Merten a. Schlebach  
Jans, Meiß a. Schlebach  
Schmit, Claß a. Irlenbusch  
Bertrams Kinder a. Kotzkaul  
Henneß, Johann a. Hecken  
Hubert, a. Hecken

AR Nr.404 1640 o. O.  
S. 207-209

N. von Nulandt an seinen Bruder Adrian von Nulandt.

N. von Nulandt

AR Nr.403 o.D. o. O.  
S. 61-65

Bitte des Heinrich Feiherrn von Walpott zu Bassenheim, Herr zu  
Königsfeld und Ansuchen des Obristen Adrian Freiherr von Nulandt an  
die Mannkammer wegen Belehnung mit Haus und Herrschaft  
Winterburg.

Konzept

Heinrich Walpott Herr zu  
Königsfeld

AR Nr.403 1641 April 23 Düsseldorf  
S. 57-59

Kurfürst Wolfgang Wilhelm erteilt den Verwaltern der heimgefallenen  
und sequestrierten Güter von Haus Herrlichkeit Winterburg von Ketzgen  
und von Pützfeld Konsens zum Verkauf der Güter und kündigt die  
Ausstellung eines Lehnsbriefes für Adrian Freiherr von Nulandt mit  
Haus und Herrlichkeit Winterburg an.

gez. Kurfürst Wolfgang Wilhelm

AR Nr.404 1643 August 14 Neuburg  
S. 193-195

Anna Catharina Constantina Pfalzgräfin bei Rhein, in Bayern, zu Jülich-  
Cleve und Berg an Adrian von Nulandt, Pfalzneuerburgscher  
Kämmerer, Hauptmann der Leibgarde, Oberst eines Regiments,  
Gubernator zu Düsseldorf, wegen Übernahme einer Patenschaft über  
eine Nulandtsche Tochter durch die Pfalzgräfin.

Verschlusssiegel

Anna Catharina Constantina  
Pfalzgräfin

AR Nr.403 1644 Dezember 16 o. O.  
S. 75-79

über Vergleich zwischen Johannes Hall und Adrian Freiherr von Nulandt  
125 Rtl.

Joan Friedrich Hall, Notar

AR Nr.403 1645 März 15 Düsseldorf  
S.29-33

Herzog Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg tit. tit. gewährt seinem Obristen Adrian Freiherr von Nulandt, Amtsverwalter des Amtes Montjoi, des Amtspaten, wie auch seinem ältesten Sohn Franz Wilhelm Freiherrn von Nulandt, wenn dieser sein Vollkommenes Alter erreicht hat.

Die Nulandt mit Hauptpfandbrief überlassen zwei Höfe und zwei Mühlen im Amtes Montjoi werden gegen 2000 Rtl eingelöst. Für seine früheren Dienste werden Nulandt zu seinen Lebzeiten jährlich 130 Rtl und 35 1/2 Malter Hafer aus der Euskirchener Kellnerei zu empfangen bewilligt.

Papiersiegel

Herrzog Wolfgang Wilhelm

AR Nr. 404 1645 Juni 1 Düsseldorf  
S.197-199

Mitteilung des Jülich-Bergischen Landrentmeisters Adolf Blaren,

Abschrift

gez. Adolf Blaren  
Jül. und Bergischer  
Landrentmeister

AR Nr.404 um 1646 September 17 o. O.  
S. 163-165

Lucia von Hatzfeld, Schwester des Herrmann von Hatzfeld, bestätigt den Empfang von 50 Rtl von ihrer Nichte Antoinetta von Hatzfeld.

Lucia von Hatzfeld

AR Nr.404 1647 Juli 13 o. O.  
S. 201

Kostenrechnung des Notars.

Carolus Hirsbacher

AR Nr.404 August 10 o. O.  
S. 203-205

Schreiben des j. Henricus Scheiff von Oppenhoven, Prior zu Gertzen,  
an Wwe. Antoinetta von Nulandt wegen einer Schuld des Carolus  
Hirsbacher über 7 Gulden.

J. Henricus Scheoff  
von Oppenhoven,  
Piror zu Gertzen

AR Nr. 403 1649 August 11  
S. 35-41

o. O.

Johann Liertz und Mergh Frölich, Eheleute, Bürger u. Einwohner der kk.  
Stadt Rheinbach verkaufen erblich Antoinetta Margaretha Freifrau von  
Nulandt, Herrin zu Winterburg 17 Schweinegerechtigkeiten auf der  
Heeg in der Herrschaft Winterburg. Für die sichere Ausübung des  
Rechtes stellen die Eheleute ihren Hof in Loch mit allem Zubehör zum  
Unterpfand. Anwesend: Hubert Dick, Schultheiß von Winterburg.

Abschrift  
Schreiber  
Carolus Hubert von Broell  
Lic. d. Rechte

Johann Lietz

AR Nr. 404 1649 November 10  
S.211-215

o. O.

Auszug aus dem Gerichtsprotokoll des Gerichtes Krahorst.

Auf Weisung der Freifrau von Nulandt wird Johannes Mayer wegen  
seiner in der Hoheit Herrschaft Winterburg gelegenen und botmäßigen  
Erbgüter vor Gericht geladen und erscheint nicht. Folgt Aufstellung der  
Erbgüter

auf dem Siberg und  
Langes Lehen  
Grommet Benden und  
Hostert  
Herbstbenden  
Drei Morgen Busch

Gesamt etwa 13 Morgen Land in der Sürst im Wert von 312 Rtl.  
Entstandene Gerichtskosten belaufen sich auf 22 Rtl 30 Albus.

Abschrift des Hermann Becker

AR Nr.404 1650 Juni 13  
S. 375-379

Köln

Vetter Hatzfeld an Antoinetta von Goltstein.

AR Nr. 403 um 1650

o. O.

S. 143-159

Aufstellung der von Nulandschen Güter und deren Aufteilung in acht Teile nach dem Tode von

Adrian von Nulandt, Pfalzneuerburgscher Kämmerer, Hauptmann der Leibgarde, Oberst eines Regiments zu Fuß, Gubinator zu Düsseldorf, Amtmann zu Montjoi, +1646

1594 April 28

Verh. mit Antoinetta Margaretha Freiin von Hatzfeld-Weißweiler und Wildenburg (1647 in II Ehe Freiherr Johann von Goltstein).

AR Nr. 403 1650  
S. 91-93

o. O.

Verzeichnis angekaufter oder erworbener Grundstücke.

Flamersheimer Benden a. d. Hardt, 1 1/2 Morgen für 104 Rtl von Quadt zu Flamersheim, Zehnfrei.

Juffern Benden, 1/2 Morgen, von verschiedenen Parteien.

Über dem Mühlenweiher, die Kupp und Herbstbenden, 11 Morgen für 350 Rtl von Kloster Schweinheim.

Im Tal über dem Acker, ein kleiner grüner Platz, 1 Viertel, Kölnisches Territorium.

Karl Wilhelms Hostert und ein grüner Platz, Kölnisches Territorium.

Auf der Hecken, Haus u. Bungert 1 Morgen, Acker 2 Morgen für 100 Rtl. Waldgerechtigkeit für 100 Rtl.

Im Luppenfeld, 3 1/2 Morgen Land, Kölnisches Territorium.

Auf der Heeg, Acker, 16 Morgen, Juffer Benden neben dem Acker im Luppenfeld, 30 Morgen. Dem Hause Ringsheim

AR Nr.404 um 1650  
S.373

o. O.

Geldsortenaufstellung über 375 Rtl.

AR Nr.404 1650 September 5  
S.217-219

o. O.

Auf Bitten des Johannes Mayer und Eingabe des Herrn Theodor Engel, Verwalter zu Müggenhausen, wird gütliche Regelung bei Zahlung der vorgeschossenen Kontributionsgelder erreicht.

Abschrift

AR NR.403 1650 Oktober 10  
S. 105-113  
S. 115-119

o. O.

Verzeichnis der Schweinegerechtigkeiten im Hagenbusch der 13 Lehen, der Herrschaft Winterburg.

1630 wird diese Schweinegerechtigkeit von Schultheiß Hubert Eich erwähnt.

Liste der berechtigten. Das Haus Winterburg mit 49 Schwein, die Einwohner mit 119 Schweinen.

AR Nr.404 1651 o. O.  
S. 33-57

Erwerb von Schweinegerechtsame im Hegenbusch durch den Herrn von Winterburg von nachfolgenden Eingesessenen:

S. 33 1650  
gez. Simon Daust a. Neukirchen

S. 35 1650  
gez. Wynrich Schultheiß zu Neukirchen

S. 37 1650  
Wilhelm Cochem, Bürger zu Rheinbach

S. 43 1650  
Peter Merzbach

S. 45 1650  
gez. Johann Mayer, Hermann Malberg, Hermann an der Hardt

S. 47 1650  
gez. Liesbeth Dhummuß

Hermann Mertzbach

S. 51,55 1651  
Joh. Gerhard Brell verh. mit Maria Weber a. Rheinbach

S.57 1651  
Thünes Strunck

Kirst Heiden

Hermann Becker, Gerichtsschreiber zu Rheinbach und Winterburg

AR Nr.404 1651 o. O.  
S. 1- 17

Aufstellung der eingesessenen Schuldner in der Herrschaft Winterburg aus Schweinegerichtsmann mit der Gesamtsumme von 375 Rtl 40 Albus.

AR Nr.403 1651 Juni 28 Münstereifel  
S. 43-47

Die Schöffen des Hauptgerichtes der Stadt und des Amtes Münstereifel im jülichischen Fürstentum bezeugen, dass auf Weisung des Herzogs zu Jülich-Cleve und Berg wie auf Bitten der Antoinetta Margaretha von Goltstein, geborene von Hatzfeld, Freifrau zu Vettelhoven und Winterburg, der Referendar der Rechte Phillip Koilhaaß und Vogt Arnold Kleynermann zu Vormündern der nachgelassenen minderjährigen Kinder des Herrn Adrian Freiherrn von Nulandt bestellt werden. Siegelankündigung des Schöffengerichts Münstereifel.

Auszug des Gerichtsprotokoll  
Münstereifel  
Papiersiegel

Sigismund Caspar  
Koilhaaß, Gerichtsschreiber zu Münstereifel

AR Nr. 404 1651 Oktober 27 bis 1653 o. O.  
S. 21-31

Ablieferungsliste von Zahlungsflchtigen.

AR Nr. 403 1652 September 7 Münstereifel  
S. 49-55

Freifrau Antoinetta Margaretha von Goltstein zu Winterburg, Amtsfrau zu Münstereifel und Thomberg erklärt von dem Schöffengericht zu Münstereifel ihren Verzicht auf die Leibzucht der Winterburgschen Güter zu Gunsten der minderjährigen Kinder ihres ersten verstorbenen Ehegatten des Adrian Freiherrn von Nulandt. Die Niederschrift erfolgte in Gegenwart ihres jetzigen Ehegatten des Johann Friedrich Freiherrn von Goltstein, Herzogl. Pfalz-Neub. Kämmerer, Amtmann zu Münstereifel und Thomberg, Herrn zu Vettelhoven.

Auszug des  
Gerichtsprotokoll  
Münstereifel

Sigismund Caspar  
Koihlhaaß, gerichtsschreiber zu Münstereifel

AR Nr. 403 1653 August 20 Münstereifel  
S. 307-339

Verzeichnis der Winterburgschen Erbgüter und Bestätigung vor dem Gericht Münstereifel.

Philipp Koilhaß  
Arnold Kleynermann  
Franz Wilhelm v. Nulandt

Arian Ernst v. Nulandt

AR Nr. 404 1653 August 25  
S. 549-463

Münstereifel

Bittgeuch der Vormünder der Kinder von Nulandt, Philipp Koihaas und Adolf Kleinermann, Vogt von Münstereifel, an den Landesherrn Philipp Wilhelm, zur besseren Versorgung der acht in mündigen Kinder Nulandt, das Haus Winterburg zu verkaufen und bitten um Zustimmung des Lehnherrn,. Nach Aussage der Vormünder sind die Kinder schlechter Kost und Kleidung.

Abschrift

gez. Philipp Koihaß  
gez. Adolf Kleinermann  
gez. Franz Wilh.v. Nulandt  
gez. Adrian Ernst v. Nulandt

Ar Nr.404 1653 August 26  
S. 465-469

Münstereifel

Auszug aus dem Gerichtsprotokoll der Stadt Münstereifel auf Anregung der gesetzten Vormünder von Nulandtschen Kinder über die finanzielle Ausstattung der Vormundschaft.

Abschrift

AR Nr.404 1653 September 17  
S. 229

Heisterbach

Antrag der Äbtissin Catharina von Zweifel, Kloster Schweinheim, an den Abt von Heisterbach Franciskus Scheffer, als dem Visitator des Klosters, Genehmigung zum Verkauf der umstrittenen Benden im Bereich der Herrschaft Winterburg. Bruder Casparus Kessenich teilt die Zustimmung des Abtes mit.

Fr. Casparus Kessenich

AR Nr. 404 1653 November 22  
S. 221-223

Roermond

Schreiben des H. Moritz von Wolff-Ramstorff an Johann Heinrich von Goltstein wegen der ihm aufgetragenen Übergabe eines silbernen Waschgefäßes an den Kommendeur des Ritterordens in Malta.

Verschlusssiegel

H. Moritz von Wolff-  
Ramstorff  
Receptor

AR Nr.404 1653 November 22

Düsseldorf

S. 449-451

Kanzleischreiben der Mannkammer an den Lic. Philipp Koilhaas, Vogt zu Münstereifel, in seiner Eigenschaft als Vormund der unmündigen Kinder Nulandt. koihaas wird aufgetragen, alle zum Haus Winterburg gehörigen lehnsrührigen Güter aufzuzeichnen, wie auch die Appertinenzien, Kurmuth, Grundpacht und andere Einkünfte zu erfassen und zu ermitteln, wie diese Rechte entstanden.

G.von Velbrück

AR Nr.404  
S.453-457

1653 Dezember

o. O.

Bericht des Vormunds Philipp Koilhaas über Umfang der Besitzungen des Hauses Winterburg und Zustand der Gebäude.

Konzept

AR Nr.404  
S. 231

1654 Januar 1

o. O.

Adrian Ernst von Nulandt erklärt, dass er aus seines Bruders Jan Dederichs Erbteil 195 Rtl und aus seiner Schwestern Charlotta und Constantia Kindteil 125 Rtl empfangen hat und Rückzahlung und Zinsen versichert.

Petschaft

Adrian Ernst von Nulandt

1654 August 2

o. O.

Aus dem Kinderteil seiner Schwestern Charlotta und Constantia werden Adrian Ernst weitere 37 1/2 Rtl überweisen.

1657 Februar 14 und 1660 Februar  
Quittierte Rückzahlungen  
Anerkennung einer Restschuld  
1669 Juli 4, über 100 Rtl.

Adrian Ernst von Nulandt  
Commendeur

AR Nr. 404  
S. 233-235

1654 Juli 20

Köln

Schreiben des Receptors H. Moritz von Wolff-Ramstorff an Wwe. Antoinetta von Goltstein, geb. von Hatzfeld, wegen der Passagekosten ihres Sohnes Adrian Ernst von Nulandt in Malta, weitere 75 Rtl. an Herrn Jakob Heinrich Nikolaus de Groote zu überweisen.

H. Moritz von Wolff-Ramstorff

Empfangsbestätigung Jakob Hendrich Nicolas de Grootte am 1. August  
1654

AR NR.404 1655 April 17 o. O.  
S. 237-239

Schreiben des Jakob Hendrich Nicolas de Grootte an Wwe. Antoinetta  
von Goltstein geb. Hatzfeld wegen der Passagegelder ihres Sohnes  
Adrian Ernst.

Jakob Hendrich N. de Grootte

AR Nr.404 1655 April 17 o. O.  
S.225-227

Nachweis über 75 Rtl, die als Passagegelder für Adria Ernst von  
Nulandt, Malteser-Ritter, nach Malta überwiesen wurden, und jüngster  
Stiefsohn des von Goltstein in Malta sehr lange krank lag. Weiterhin  
werden neben dieser Mitteilung an de Grootte noch 105 Rtl zur  
Überweisung angezeigt.

AR Nr. 404 1655 Köln  
S. 361-363

geb. Schreiben von Jacob Heinrich und Nicolas de Grootte an Antoinetta  
Hatzfeld wegen der für Adrian Ernst von Nulandt in Malta bestimmten  
105 Rtl, die im Blauen Schaf in Köln übergeben wurden.

Jacob Heinrich und  
Nicolaus de Grootte

AR NR. 404 1655 November 19 o. O.  
S. 241

Niederschrift und Protest wegen unbefugter Waldnutzung.

AR NR. 404 1656 April 5 o. O.  
S. 243-249

Abrechnung des Bediensteten A. Wirich über Ausgaben für Junker  
Heinrich Melchior von Nulandt vom 5. 1. 1655 bis 5. 4. 1656.

A. Wirich

AR NR. 403 1656 August 16 o. O.

S. 161-163

Güterverkauf der Eheleute Theiß Faußen und Margarete an Johann Friedrich von Goltstein und Antoinetta von Hatzfeld, Eheleute.

Abschrift

AR Nr.404 1656 September 30 o. O.  
S. 257

Rechnung für Bewirtung und Unterkunft für 9 Personen Nulandt.

AR Nr. 404 1656 Oktober 1 Siegburg  
S. 259

Kostenrechnung der Abtei Siegburg an Antoinetta Margaretha von Goltstein geb. von Hatzfeld über 300 Goldgulden, wegen der Einkleidung von Heinrich Melchior von Nulandt.

Abteisiegel

Johann von Bock

AR Nr. 404 1656 Oktober 1 Siegburg  
S. 251

Kosten der Einkleidung des Heinrich Melchiors von Nulandt im Kloster Siegburg.

Hubert Ohm

AR Nr.404 um 1656 o. O.  
S. 253-255

Rechnungen Herrn von Nulandt und von Königsfeld betreffend.

Georg Kobmann

AR Nr.404 1658 Juli 3 Köln  
S. 343-347

Schreiben der Anna Maria Sabina von Nulandt an ihre Mutter Antoinetta von Goltstein geb. von Hatzfeld.

A. M. S. N.

AR NR.404 1658 September 6 o. O.  
S. 275-277

Schneiderrechnung für Maria Sabina von Nulandt.

Wilhelm von Leiden

AR Nr. 404 1658 September 13 o. O.  
S. 261-273

Aufzeichnungen des Johann Friedrich von Goltstein über persönliche  
Aufwendungen.

Goltstein

AR Nr.404 1659 September 9 Köln  
S. 279-283

Bericht des Bediensteten A. Wirich an seine Herrin Antoinetta von  
Goltstein in Münstereifel über die Unterbringung von Sabina Nulandt bei  
Ursulinen in Köln.

A. Wirich

AR Nr. 404 1659 September 18 Münstereifel  
S. 295

handschriftliche Empfangbestätigung von Anna Maria Sabina von  
Nulandt über die Ausleihe von

2 Broschen mit Rubinen und Diamanten

4 Goldene ketten

einige Perlen

1 Kleinod

von ihrer Mutter Antoinetta.

Anna Maria Sabina von Nulandt

1667 Februar 6

Weitere Empfangsbestätigung über

6 Silberlöffel	13	Loth
----------------	----	------

1 Silberbecher	11 1/2	Loth
----------------	--------	------

1 Silberteller	2 Pf. 8	Loth
----------------	---------	------

1 Silberlampe	2 Pf.5	Loth
---------------	--------	------

-----

4 Pf. 5 1/2	Loth
-------------	------

A. M Sabina von Nulandt

AR Nr.404 1660 Apri 24 Köln  
S. 327-331

Äbtissin Gertrude Magdalene Ffr. von Vilich, teilt ihrer Kusine Antoinetta  
von Goltstein mit, dass ihr noch keine schriftliche Nachricht vorliege, dass sie künftig

eine Prebende zu vergeben habe, trotzdem ihr dies durch eine Nachricht bekannt sei. Die Äbtissin zeigt aber an, dass sie die fragliche Prebende, wie es ihr zustehe, anderweitig vergeben werden.

Gertrude Magdalene Freiin von Wylich

AR Nr. 404 1660  
S. 337

Köln

Anna Maria Sabina von Nulandt an ihre Mutter Antoinetta.  
Ihr ist bekannt geworden, dass eine Prebendeninhaberin Juffer Holtzem zu Rheindorf heiraten werde und somit die Prebende neu vergeben werden kann. Die Äbtissin habe ihr bei einer Vorsprache zugesagt, bei der Vergabe an sie zu denken. Bitte an die Mutter ihrerseits an die Äbtissin zu schreiben.

A. M. S. de Nulandt

AR NR. 404 1660 Juli 30  
S. 333-335

o. O.

Antoinetta von Goltstein an ihre Kusine, Äbtissin Gertrude Magdalene von Vilich.

Ihr sei zur Kenntnis gelangt, dass ihre jüngste Tochter bei der Äbtissin wegen Prebende vorgesprochen und eine Zusage erhalten habe, die Kusine daher mit Dankbarkeit ihrer Familie rechnen könne.

Entwurf

AR Nr.404 1660 August 10  
S. 301-305

o. O.

Bericht des Bediensteten A. Wirich an seine Herrin Antoinetta von Goltstein in Münstereifel über seine Unterredung mit der Äbtissin von Vilich wegen Prebenden. Folgt Mitteilung über Philip Wilhelm von Nulandt und Heinrich Melchior von Nulandt, wobei Letzterer an einer zehrenden Krankheit leide.

Petschaft

A. Wirich

AR Nr.404 1660 August 20  
S. 307-311 1660 August 23  
S. 317-319  
S. 321-325

o. O.

Bericht des Bediensteten A. Wirich an seine Herrin Antoinetta von Goltstein in Sachen Prebenden = 9 Morgen Heuwiesen.

A. Wirich

AR Nr. 404 1660 Dezember 21 Düsseldorf  
S. 349-351

Zahlungsverpflichtung des Franz Wilhelm von Nulandt an Anna Maria Sabina von Nulandt.

Johann Friedrich von Goltstein

AR Nr.404 um 1660 o. O.  
S. 339-341

Schreiben der Charlotte von Nulandt an ihre Mutter Antoinetta von Goltstein geb. von Hatzfeld.

Charlott von Nulandt

AR NR. 404 1660 o. O.  
S. 381-383

Abrechnung des Bediensteten A. Wirich über Ausgaben von 9 Rtl 75 Albus, für Anna Maria Sabina von Nulandt.

A.Wirich

AR Nr. 404 1661 Mai 25 Düsseldorf  
S. 367

Quittung über empfangene 4 Rtl.

Con Fuß

AR Nr. 404 1661 Juni 21 o. O.  
S. 385-391

Kostenrechnung für die Erben des verstorbenen Johann von Nulandt, Dietrich, Sabina und Adrian Freiherr von Nulandt.

AR Nr. 404 1661 September 8 Essig  
S. 353-355

Schuldanerkenntnis des Franz Wilhelm Freiherr von Nulandt über 100 Rtl gegenüber seiner Schwester Sabina von Nulandt.

Petschaft

Franz Wilhelm Freiherr von Nuland

AR Nr. 404 1661 o. O.  
S. 357

Schuldanerkenntnis des Johann Dietrich von Nulandt von 80 Rtl  
gegenüber seiner Schwester Sabina von Nulandt.

Petschaft

Johann Dietrich von Nulandt

AR Nr. 404 1661  
S. 365

o. O.

Quittung über einen Dukaten.

AR Nr. 404 um 1661  
S. 369-371

o. O.

Quittung über empfangene 15 Rtl.

Heinrich Ludwig von Berenfeld

AR Nr.404 um 1661  
S. 357

o. O.

Kostenaufstellung.

AR Nr. 404 1662 April 19  
S. 393-399

o. O.

Kostenrechnung des Rutger Tollert an Antoinetta von Nulandt geb. von  
Hatzfeld.

Rutger Tollert

AR Nr. 404 1662 April 20  
S. 285-293

Vilich

Kostenrechnung des Adl. Damenstifts Vilich für die Jahr 1659-1662 betr.  
Sabina von Nulandt.

AR Nr. 404 1663 Februar 15  
S. 433-435

Malta

Brief des Adrian ernst von Nulandt an seine Mutter.

Adrian Ernst von Nulandt

Ar Nr. 404 1663 August 25  
S. 439-441

Münstereifel

Johann Dietrich von Nulandt nimmt von seiner Schwester Sabina und

seinem Stiefvater Johann Friedrich von Goltstein ein Kapital von 425 Rtl auf, um im Dienst des Herzogs von Jülich mit einer Kompanie Soldaten den Feldzug nach Ungarn zu beleiten.

Petschaft

Johann Dietrich von Nulandt

AR Nr. 404 1664 August 20  
S. 401-431

o. O.

Kostenrechnung des Dr. Henrich Temminck wegen verauslagter Gelder für Adrian Ernst von Nulandt, Malteserritter.

Petschaft

Henrich Temminck

AR Nr.404 1665-1666  
S. 437

o. O.

Kostenaufstellung.

AR Nr.404 1668 März 6  
S. 443

Münstereifel

Empfangsbestätigung eines Verkaufsbriefs von Haus Heisen.

A. M. Sabina von Nulandt

AR Nr. 404 1669 August 25  
S. 297-299

o. O.

Beschwerde Kloster Vilich betreffend.

AR Nr. 403 1675 Februar 19  
S. 135-139

Niederzier

Ehevertrag zwischen Freiherr Johann Dietrich von Nulandt und Freifrau Josina von Trips. Siegelankündigung.

Abschrift  
Johannes Silmen, Notar  
Bonn, 15. 9. 1688

Freiherr von Nulandt  
Freiherr von Goltstein  
Freiherr von Hochsteden  
Freiherr von Trips

S. 141 Die von Freiherr von Nulandt eingebrachten Güter des Freiadligen Hauses und Herrschaft Winterburg betreffend.

Notarielle Abschrift der obigen Schrift  
durch Petrus Bernardus Rusbens  
am 16. Oktober 1688

Notariatssigel

AR Nr. 404 1686 August 20  
S. 65

o. O.

Bericht über Truppenaufmarsch der kaiserlichen und alliierten Truppen  
gegen den „Erbfeind“ (Türken).

Abschrift